

**Pressemitteilung des Bundesverbands Wärmepumpe (BWP) e. V.**

**BWP zur Veröffentlichung der EEG-Umlage für 2019**

**Berlin, 16. Oktober 2018.** Die vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) haben die EEG-Umlage für das Jahr 2019 veröffentlicht. Sie beträgt 6,405 Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh) und ist damit 5,7 Prozent niedriger als im Vorjahr, hier hatte die Umlage die Höhe von 6,792 Cent pro Kilowattstunde.

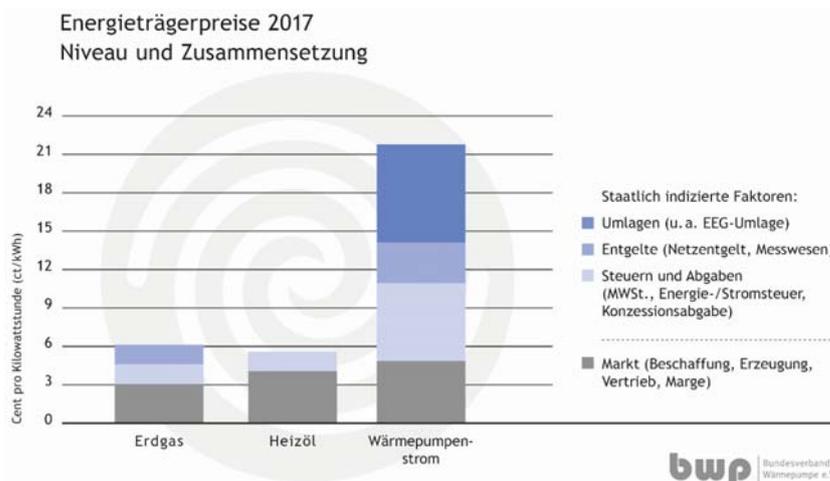
Die ÜNB erheben die Umlage nach den gesetzlichen Vorgaben des EEG aufgrund der Prognose der für 2019 zu erwartenden Einspeisung aus regenerativen Stromerzeugungsanlagen sowie des prognostizierten Stromverbrauchs. Für 2019 ergeben die Berechnungen einen Umlagebetrag von 22,59 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr wird eine weitere Zunahme von Strom aus regenerativen Anlagen um ca. 13 TWh auf etwa 217 TWh prognostiziert.

„Dass die EEG-Umlage sinken wird, ist ein Schritt in die richtige Richtung“, sagt Martin Sabel, Geschäftsführer des BWP. „Jedoch wird der Strompreis von vielen staatlich indizierten Bestandteilen, Umlagen und Entgelten in die Höhe getrieben. Sie machen inzwischen etwa 75 Prozent des Wärmepumpenstrompreises aus. Die sinkende EEG-Umlage wird voraussichtlich durch die steigende Offshore-Netzumlage überkompensiert. Das derzeitige Finanzierungsmodell der Energiewende, das alle Kosten per Umlage auf den Stromverbraucher abwälzt, stößt offensichtlich an seine Grenzen.“

Grundlegende Maßnahmen sind dringend erforderlich, will man, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, das Klimaziel für 2030 „auf jeden Fall“ erreichen.

„Deshalb fordern wir erstens, die besondere Ausgleichsregelung für stromintensive Industriebetriebe zukünftig über den Bundeshaushalt zu finanzieren und zweitens, die Stromsteuer abzuschaffen“, so Sabel.

Das BWP/BDH-Positionspapier zu Sektorkopplung und Strompreis und finden Sie [hier](#).



*BU: Die Energieträgerpreise Stand 2017 zur Veranschaulichung der Diskrepanzen – hier am Beispiel Erdgas, Heizöl, Wärmepumpenstrom. Der Anteil an EEG-Umlage ist beim Wärmepumpenstrom genauso hoch wie beim Haushaltsstrom. Lediglich die Netzentgelte sind etwas geringer. Dennoch wird deutlich: Die Abgaben sind im Vergleich zu Öl und Gas viel zu hoch.*

Pressemitteilung des Bundesverbands Wärmepumpe:  
„BWP zur Veröffentlichung der EEG-Umlage in 2019“



**Bei Rückfragen oder um weiteres Material anzufordern, melden Sie sich bitte in Pressebüro. Bildmaterial in druckfähiger Auflösung finden Sie auch unter:**

<https://www.waermepumpe.de/presse/pressemitteilungen/>

#### **Über den Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.**

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette rund um Wärmepumpen umfasst. Im BWP sind rund 500 Handwerker, Planer, Architekten, Bohrfirmen sowie Heizungsindustrie und Energieversorger organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren.

Die deutsche Wärmepumpen-Branche beschäftigt rund 20.000 Personen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 2,5 Milliarden Euro. Derzeit nutzen rund eine Million Kunden in Deutschland Wärmepumpen. Pro Jahr werden ca. 90.000 neue Anlagen installiert, die zu rund 90 Prozent von BWP-Mitgliedsunternehmen hergestellt werden.

#### **Pressekontakt**

Katja Weinhold (Pressesprecherin BWP)

Hauptstraße 3

10827 Berlin

Telefon: 030 208 799 716

E-Mail: [weinhold@waermepumpe.de](mailto:weinhold@waermepumpe.de)

[www.waermepumpe.de](http://www.waermepumpe.de)